



- Oberste Ziel des 1912 gegründeten zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig ist die Weiterentwicklung des Zentrums für Molekulare Biodiversitätsforschung. Die klassische Artenkenntnis und die Sammlungen mit ca. 5 Millionen Individuen bilden dabei eine fundamentale Basis.
- Das Museum Koenig gliedert sich in folgende Einheiten:
 - Zum Zentrum für molekulare Biodiversitätsforschung (zmb) zählen die Arbeitsbereiche Phylogenetik, DNA-Barcoding, Kryokonservierung, Artenschutzgenetik, Phylogenetik, Genomik sowie Bioinformatik.
 - Dem Zentrum für Taxonomie und Evolutionsforschung gehören die beiden Abteilungen »Gliedertiere« und »Wirbeltiere« an.
 - Das Biohistoricum bewahrt Dokumente, die Wissenschaftlern das alte Wissen zur Biologie von Arten dauerhaft zugänglich machen.
 - Das Zentrum für Ausstellungs- und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt wertvolle Bildungsaufgaben.
 - Die Dauerausstellung erläutert unter dem Motto »Unser blauer Planet – Leben im Netzwerk« die Artenvielfalt im Gesamtzusammenhang des Ökosystems Erde.
- Aktuelle Forschungsprojekte sind die
 - Analyse molekularer und historischer Prozesse der Evolution komplex organisierter Lebewesen,
 - die Erfassung der Biodiversität in den Süßwasserökosystemen der Erde,
 - die Erfassung von Nacktschnecken in tropischen Meeren.
- In Zusammenhang mit dem Internationalen Jahr der Wälder sind folgende Projekte hervorzuheben:
 - die Erforschung der Vielfalt von tropischen Wäldern in Süd- und Mittelamerika
 - die Erforschung der Tausendfüßer Madagaskars insbesondere im Hinblick auf das Vorkommen in Wäldern
- Historische Besonderheit: feierliche Eröffnung der konstituierenden Sitzung des parlamentarischen Rates am 1. September 1948